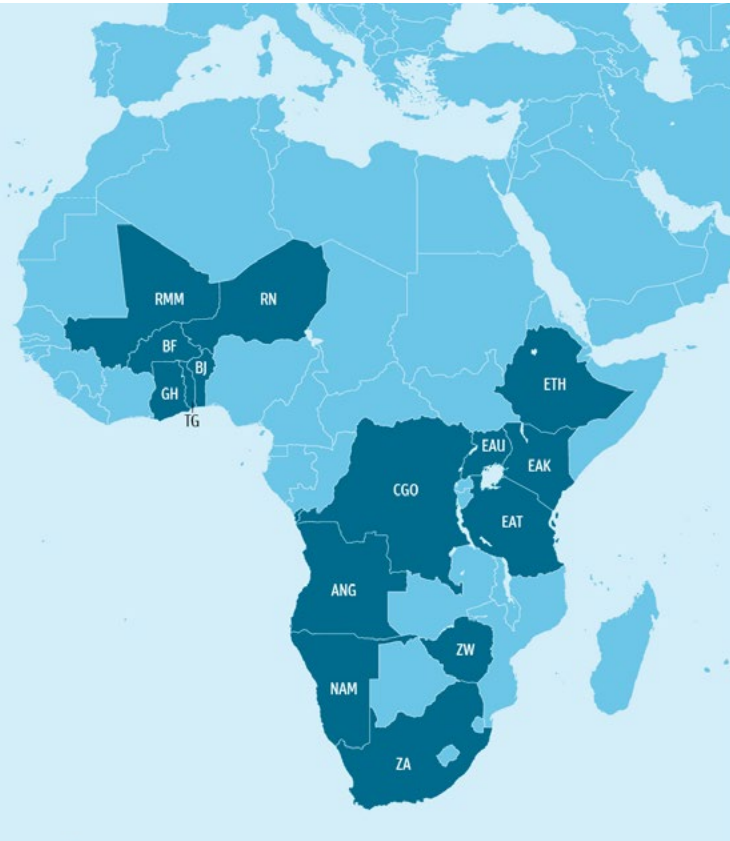


## PROJEKTLÄNDER

Die Hanns-Seidel-Stiftung ist in der Region in folgenden Ländern tätig:

- ▶ Angola (ANG)
- ▶ Äthiopien (ETH)
- ▶ Benin (BJ)
- ▶ Burkina Faso (BF)
- ▶ Ghana (GH)
- ▶ Kenia (EAK)
- ▶ DR Kongo (CGO)
- ▶ Mali (RMM)
- ▶ Namibia (NAM)
- ▶ Niger (RN)
- ▶ Simbabwe (ZW)
- ▶ Südafrika (ZA)
- ▶ Tansania (EAT)
- ▶ Togo (TG)
- ▶ Uganda (EAU)



Mehr zu unseren Projekten unter: [www.hss.de/weltweit-aktiv/afrika](http://www.hss.de/weltweit-aktiv/afrika)

Die 1967 gegründete CSU-nahe Hanns-Seidel-Stiftung ist eine deutsche politische Stiftung, die „im Dienst von Demokratie, Frieden und Entwicklung“ politische Bildungsarbeit im In- und Ausland leistet. Seit über 40 Jahren engagiert sie sich in der Entwicklungszusammenarbeit, mit derzeit 80 Projekten in 55 Ländern weltweit.

Ziel der auf christlich-sozialen Idealen basierenden internationalen Tätigkeit ist es, menschenwürdige Lebensverhältnisse zu fördern und durch die Stärkung von Frieden, Demokratie und sozialer Marktwirtschaft einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Gemeinsam mit den Partnern vor Ort verwirklichen wir Projekte in den Bereichen Politikberatung und politische Bildung. Dabei ist uns die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Partner ein besonderes Anliegen.

### Kontakt zur Zentrale

Referat V/3: Afrika südlich der Sahara

**Klaus Liepert**

Tel: +49 (0)89 1258-366 | E-Mail: [liepert@hss.de](mailto:liepert@hss.de)

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstr. 33 | 80636 München

 [www.facebook.com/HannsSeidelStiftung](http://www.facebook.com/HannsSeidelStiftung)

 [www.twitter.com/HSSde](http://www.twitter.com/HSSde)

 [www.youtube.com/HannsSeidelStiftung](http://www.youtube.com/HannsSeidelStiftung)

 [www.instagram.com/stiftungfuerdemokratie](http://www.instagram.com/stiftungfuerdemokratie)

**Impressum:** Vorsitzender: Markus Ferber, MdEP | Generalsekretär: Oliver Jörg  
Leiterin des Instituts: Dr. Susanne Luther | V.i.S.d.P.: Hubertus Klingsbögl  
BNr: 0503-2001DE

# AFRIKA SÜDLICH DER SAHARA



Hanns-Seidel-Stiftung weltweit



## UNSERE PROJEKTARBEIT

Die Bevölkerung Afrikas wird im Jahr 2050 die Schwelle von zwei Milliarden Menschen überschreiten. Obwohl in vielen afrikanischen Ländern ein bemerkenswertes Wirtschaftswachstum besteht, reicht dies jedoch nicht aus, um das rasante Bevölkerungswachstum zu kompensieren. Auch immer noch vorhandene Defizite im Bereich der Demokratisierung verhindern eine wirkliche Teilhabe der Bevölkerung an wirtschaftlichen Fortschritten. Institutionen und Interessenvereinigungen sind nach wie vor schwach, staatliche Organe dienen oft nur dem Machterhalt der herrschenden politischen Elite. Dies hat in den letzten Jahren zu einem hohen Migrationsdruck geführt, der auch starke politische Reaktionen in vielen europäischen Ländern nach sich gezogen hat.

Gerade von europäischer Seite ist nicht zuletzt aus außen- und sicherheitspolitischen Interessen deshalb eine Entwicklungspolitik notwendig, die den Bedürfnissen der afrikanischen Bevölkerung gerecht wird und eine gleichwertige Partnerschaft mit den Ländern anstrebt. Die Förderung originär afrikanischer Initiativen muss daher im Mittelpunkt der Arbeit stehen.

Dabei hat die Forderung nach demokratischen Strukturen und guter Regierungsführung, so wie sie von afrikanischen Einrichtungen aus dem staatlichen und immer stärker werdenden nichtstaatlichen Bereich größtenteils selbst formuliert wird, einen hohen Stellenwert für unsere Arbeit. Dies kann aber nur funktionieren, wenn damit eine wirtschaftliche Entwicklung einhergeht. Die Einbindung der Wirtschaft, so wie sie auch von der deutschen Entwicklungspolitik der letzten Jahre gefordert wurde, bekommt damit eine immer größere Relevanz.

Unser Engagement hat vorrangig zum Ziel, die Zivilgesellschaften der afrikanischen Länder durch gesellschaftspolitische Maßnahmen in ihren demokratischen Rechten zu stärken, und

staatliche Organe zu befähigen, ihre demokratischen Pflichten erfüllen zu können. Es leistet so einen wichtigen Beitrag zur Lösung politischer, wirtschaftlicher und sozialer Schwierigkeiten vor Ort und zur Reduzierung der Armut.

## AKTIVITÄTEN – BEISPIELE

**Westafrika**, speziell **Niger** und **Burkina Faso** kommt im Rahmen einer Politik, die Fluchtursachen bekämpfen und die terroristische Bedrohung zurückdrängen will, eine Schlüsselrolle zu. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Zusammenarbeit mit der Polizei in ganz Westafrika mit dem Ziel, diese bei ihrer Entwicklung weg von einem präsidentenähnlichen Machtinstrument zu einer bürgerfreundlichen Institution zu unterstützen.

In der **Demokratischen Republik Kongo** werden u. a. Wiederaufforstungsprojekte, finanziert aus Mitteln der Europäischen Kommission, die Agrarwirtschaft und damit auch der Schutz des Regenwaldes gefördert. Auch hier wird durch begleitende gesellschaftspolitische Maßnahmen Nachhaltigkeit gewährleistet.

Im **südlichen Afrika** unterstützen wir zivilgesellschaftliche Strukturen und die kommunale Selbstverwaltung. In **Südafrika** steht vor allem die Politikberatung von Mitgliedern der Regierung, der Parlamente und anderer staatlicher Institutionen zu sicherheits- und gesellschaftspolitischen Themen im Vordergrund. Daneben wird im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung die südafrikanische Polizei unterstützt. In Südafrika ist auch eine Projektkomponente zur Beobachtung und Analyse von Migrationsströmen angesiedelt.

In **Tansania** ist Frauenförderung ein Schwerpunkt der Projektarbeit. Gezieltes Capacity Building unterstützt aktuelle und potentielle weibliche Führungskräfte aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

In **Kenia** bilden Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung, Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung und die Weiterbildung von gesellschaftlichen Multiplikatoren den Schwerpunkt der Arbeit. Die Zielgruppe sind hier vor allem Jugendliche.

In **Angola** und **Äthiopien**, wo positive demokratische Entwicklungen stattfinden, wird dieser Prozess vor allem auf dem Feld der Stärkung dezentraler Strukturen und der Wirtschaftsförderung unterstützt werden.

Daneben werden aus Sondermitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in allen Projektländern auch Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz, sowie in der DR Kongo auch Maßnahmen zur Nahrungsmittelsicherung unterstützt.

## SCHWERPUNKTE DER ARBEIT

- ▶ Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen
- ▶ Förderung dezentraler, partizipativer und investitionsfreundlicher Verwaltungsstrukturen
- ▶ Beteiligung der Zivilgesellschaft an politischen Entscheidungsprozessen
- ▶ Sicherheitspolitik im südlichen Afrika
- ▶ Monitoring von Migrationsströmen
- ▶ Gesellschaftspolitische Förderung der Frauen
- ▶ Unterstützung des wirtschaftlichen Fortschritts durch Managementtraining
- ▶ Stärkung des Umweltbewusstseins der Bevölkerung
- ▶ Unterstützung bei der Entwicklung und Stärkung von rechtsstaatlichen Strukturen
- ▶ Korruptionsbekämpfung
- ▶ Klimaschutz